



# Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 754

Februar 2023



## Termine und Veranstaltungen

- |             |           |   |
|-------------|-----------|---|
| 01. Februar | 19:00 Uhr | <b>offene Vorstandssitzung</b><br>Vereinshaus, Hauptstraße 70, Burkau |
| 07. Februar | 19:00 Uhr | <b>Strickkränzel</b><br>Hofcafé "Zur Lachtaube", Burkau               |
| 13. Februar | 17:00 Uhr | <b>Redaktion Blätt'l</b>  |
| 16. Februar | 17:00 Uhr | <b>Arbeitsgruppe Homepage</b><br>Hauptstraße 172, Burkau              |
| 21. Februar | 19:00 Uhr | <b>Rommé-Treff</b> bei Martine<br>Hauptstraße 172, Burkau             |
| 01. März    | 15:00 Uhr | <b>Kaffeeklatsch</b><br>Hofcafé "Zur Lachtaube", Burkau               |

### Terminänderung für den Kaffeeklatsch

Liebe Interessenten,

wir haben in diesem Jahr wieder sechs Veranstaltungen geplant. Entgegen der bereits bekannt gegebenen Termine muss der erste Termin aus organisatorischen Gründen vom 22.02.2023 auf den 01.03.2023 verschoben werden. Bitte gebt diese Terminänderung an die Euch bekannten interessierte Besucher des Kaffeeklatsches weiter.

Mit freundlichem Gruß Euer Johannes Bielig

## Einladung

zur Jahreshauptversammlung des  
**Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.**  
**17.03.2023, 19:00 Uhr, Bürgerhaus Burkau**

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Wahl Schriftführer
4. Bekanntgabe der Tagesordnung
5. Feststellung der Beschlussfähigkeit
6. Auszeichnungen / Neuaufnahmen
7. Jahresbericht
8. Jahreskassenbericht
9. Bericht Kontrollkommission
10. Anfragen / Anmerkungen der Mitglieder zum Jahresbericht und zum Jahreskassenbericht
11. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
12. Auflösung des Vereinsvorstandes
13. Wahl der Wahlkommission
14. Wahlhandlung
15. Bekanntgabe der Vorhaben des Vereins für 2023
16. Diskussion
17. Vorschlag, Diskussion und Beschlussfassung zur Beitragshöhe
18. Bekanntgabe, Diskussion und Beschlussfassung zum Jahreshaushaltplan 2023
19. Wahl der Kontrollkommission
20. Schlusswort

**Der Vereinsvorstand**

## Die Blättl-Redaktion sucht Verstärkung

Unser sehr geschätztes und langjähriges Mitglied Johannes Bielig hat seinen schrittweisen Rückzug aus der Redaktion angekündigt. Wir bedauern das sehr - auch wenn wir wissen, dass Hans uns weiterhin hier und da mit einem Artikel unterstützen wird.

Nichtsdestotrotz brauchen wir Verstärkung: Gedichteschreiber, Geschichtenerzähler, Ideengeber, Natur- und Heimatfreunde - kurzum wir brauchen Dich zur Verstärkung unseres Teams.

Ob jung, ob alt, jeder ist willkommen, denn jeder bringt seine eigene Sichtweise auf Historisches oder auf interessante Themen in den Kategorien Natur, Naturschutz, Brauchtum und Heimat mit ein.

Also trau Dich und sprich uns an oder schreib an [blaettl@gmx.de](mailto:blaettl@gmx.de)

Eure Blättl-Redaktion

Dietmar Kindlein, Johannes Bielig, Katrin Säring und Martine Wolf

Sehr geehrte Leser des heimatkundlichen Blättl's,  
zuerst wünsche ich Ihnen noch alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit für das Jahr 2023 !

2022 war sicher kein einfaches Jahr, dennoch haben wir in der Gemeinde Burkau gemeinsam vieles geschaffen und auf so einiges auf einen guten Weg gebracht.

Mein großer Dank geht an alle unsere Einwohner, die daran mitgewirkt haben, an unsere Gemeinderäte, an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, im Bauhof sowie unseren Kindereinrichtungen und Schulen, an die unzähligen ehrenamtlich Tätigen und Helfenden, an die Kameradinnen und Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehren und nicht zuletzt an unsere vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen. Sie sichern nicht nur hier vor Ort Arbeitsplätze und erwirtschaften Steuern, sondern unterstützen auch unsere Vereine und Initiativen - und somit freiwillige Aufgaben der Gemein-

de. Danke für Ihre Bereitschaft, Dinge plötzlich ganz anders zu machen als bisher.

2022 konnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Ersatzpflanzungen im Taucherwald auf über 5 ha
- Modernisierung der öffentlichen Toiletten im Sportareal Burkau
- Modernisierung der öffentlichen Toiletten im Gemeindeamt
- Barrierefreier Zugang mit barrierefreier Toilette in der Taucherwaldhütte
- Neubeschaffung eines Großmulchers für den kommunalen Bauhof
- Ersatzbeschaffung eines Frontmulchers für die Grasmahd im kommunalen Bauhof
- Digitalisierung der Grundschule mit 9 interaktiven Tafeln
- Die Errichtung einer neuen Sirenenanlage auf dem Gemeindeamt

Im Freibad Burkau wurde eine Filteranlage erneuert. Insgesamt konnten wir 28.203 Besucher begrüßen. Weiterhin konnten alle Bekanntmachungstafeln mit neuen Schaukästen ausgestattet werden, so dass Informationen für unsere Bürger jetzt „wetterfest“ sind.

Der Förderverein der Grundschule hat mit seinem Spendenaufruf Erfolg erzielt, im Oktober 2022 wurde die neue Möblierung für den Speiseraum bestellt.

Im unserem Ortsteil Uhyst a.T. wurde die „Alte Straße“ instandgesetzt. Weiterhin wurden hier auch die Regenwasserkanäle erneuert. Für die Ortsdurchfahrt S101 in Uhyst a.T. ist der Planfeststellungsbeschluss rechtskräftig, d.h. Baufreigabe für den grundhaften Ausbau der Staatsstraße 101.

Für unser größtes Projekt in nächster Zukunft, der Neubau eines Hortgebäudes für insgesamt 110 Kinder, haben wir eine weitere Hürde nehmen können, und zwar die Zusage, dass unser Projekt förderfähig ist. Jetzt bestand die Aufgabe bis zum 15.01.2023 den Förderantrag bei den zuständigen Stellen zu stellen.

Im Jahr 2022 wurden in der Gemeinde Burkau insgesamt 15 Babys geboren.

Die Eltern erhielten einen Begrüßungsgutschein im Wert von 100 Euro. Der Haushaltsplan für 2023 befindet sich momentan noch in der Aufstellung, besonders schwierig sind hier die extrem gestiegenen Energiekosten abzuschätzen. Weiterhin wirken in allen Bereichen Preissteigerungen, die uns hoffentlich über das Jahr nicht in die Knie zwingen werden. Dennoch sind Maßnahmen für 2023 geplant, wie z.B. der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Jiedlitz, die Instandsetzung der Fußböden im Gerätehaus der FFW Burkau, Straßeninstandsetzungsmaßnahmen in den Ortsteilen, Errichtung einer barrierefreien Bushaltestelle in Großhänchen, Fortführung der Planungen für den Hortneubau, Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED sowie die Sanierung des Speiseraumes. All diese und weitere kleine Maßnahmen sind geplant, allerdings stehen diese in Abhängigkeit des Gemeinderatsbeschlusses zum Haushalt 2023 sowie die Bereitstellung der dafür benötigten Fördermittel.

Auch in unserem Gewerbegebiet ist Bewegung zu sehen. Im April 2023 bezieht die Firma 3NRG (Bau hinter Titan Machinery) Ihren neuen Firmensitz und schafft damit 40 weitere Arbeitsplätze. Weiterhin wird im Gewerbegebiet West vor dem Rundbau eine weitere neue Firma sich ansiedeln.

Ich wünsche Ihnen nochmals alles Gute und bleiben Sie gesund! Ihr Bürgermeister Sebastian Hein

### **Vorstandswahl 2023**

Im März dieses Jahres wird ein neuer Vorstand gewählt. Der Vorstand besteht aus 4 Personen:

dem Vorsitzender, 1. und 2. Stellvertreter, Schatzmeister. Alle 4 Posten sind neu zu besetzen. Jedes Vereinsmitglied kann für einen dieser Posten kandidieren. In den Heimatkundlichen Blättern möchten wir den Kandidaten die Möglichkeit geben, sich vorzustellen. Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der 13.02.2023. Wer sich als Kandidat den Mitgliedern vorstellen möchte, kann sein Statement bis zu diesem Termin bei mir einreichen.

Dietmar Kindlein, Redaktion der Heimatkundlichen Blätter

## Ohne Moos nix los

Zum Glück ist unser Verein finanziell solide aufgestellt. Ich konnte in der letzten Wahlperiode meinen Beitrag dafür leisten. Eine aktive Mitarbeit in unserem Verein ist für mich Herzenssache. In die Grundlagen der Vereinsfinanzierung, der Vereinsbuchführung, in die Sicherung und den Erhalt der Gemeinnützigkeit sowie die Erledigung aller Formalitäten gegenüber dem Finanzamt habe ich mich schnell eingearbeitet. Ich beherrsche mein Handwerk und bringe durch meine Ausbildung und durch meine praktische Arbeit die fachlichen Voraussetzungen mit. Gern möchte ich mich in der kommenden Wahlperiode weiterhin aktiv und engagiert im Vorstand einbringen und nochmals als Schatzmeister kandidieren.

Euer Natur- und Heimatfreund Dietmar Kindlein

## Die Hausschlachtereier

Heute kann sich das keiner mehr vorstellen zu Hause zu schlachten, doch bis in die sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde noch bei allen Bauern zu Hause geschlachtet. Dabei kamen vorwiegend Schweine kamen unters Messer. Jedes Jahr ab dem Spätherbst, hauptsächlich die Wintermonate hindurch, kam der Hausschlachter und schlachtete ein über das Jahr gemästetes Schwein im Hause des Bauern. Das Fleisch und die Wurst waren der Wintervorrat des Bauern für sich und das Gesinde. Damals waren alle Bauernfamilien Selbstversorger. Die fertigen Erzeugnisse wurden gepökelt, geräuchert und in Gläsern haltbar gemacht.

Die Hausschlachter waren anerkannte Fleischer ohne Laden und Verkauf. Sie gingen in den Wintermonaten von Bauer zu Bauer. Natürlich war der Tag an dem der Schlächter kam für die Bauersfrau eine Herausforderung. Ihre Kochgelegenheiten und Waschkessel kamen an dem Tag voll zum Einsatz. Aber ohne diese Möglichkeiten wäre eine Hausschlachtung nicht möglich gewesen.

Morgens um 6:00 Uhr kam der Fleischer, das Schwein wurde mit einem Bol-

zenschußgerät erschossen, gestochen und das Blut in Gefäßen gesammelt. Das Schwein kam sofort in einen Trog mit sehr heißem Wasser und die Borsen wurden, meistens von zwei Männern, mit scharfen Glocken (Glockenförmiges Werkzeug, an der Unterseite scharf angeschliffen) abgeschabt. Gleich danach wurde das Schwein in der Scheune an den Hinterbeinen aufgehangen und die Innereien entfernt. Dann begann das Zerteilen des Körpers. Alle Körperteile wurden fachgerecht verarbeitet und zu vorzüglichen Produkten verarbeitet. Gegen 11:00 Uhr kam das erste Produkt aus dem kochenden Kessel. Es war das beliebte Wellfleisch. Das Wichtige dabei war, dass die bestimmten Bauchteile vom Schwein körperwarm in den Kessel mussten. Das Wellfleisch wurde teils gleich vor Ort verspeist, doch zuerst nahm der Fleischer einmal einen guten Doppelkorn. Das gehörte dazu! Zu diesem Fressgelage stellten sich obligatorisch auch bestimmte Personen aus dem Dorf ein - der Briefträger, der Zeitungsbote, bestimmte Männer, die während der Ernte immer geholfen hatten und der ABV. Sie waren willkommen. Ich durfte mehrmals bis 1961 beim Bauer Erich Popp, als Nachbar und weil ich immer sein Geschirrzug für die Pferde sofort gemacht habe, teilnehmen.

Ab der Zeit gingen die Hausschlachtungen zurück, da ja alle Bauern 1961 in die LPG gezwungen wurden. Die Futtergrundlage war weggebrochen und die Tiere wurden nun zentral von der LPG gehalten. Die letzten Hausschlächter in Burkau waren Helmut Sauer, der für gute Freunde und Bauernachbarn bis in die neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts geschlachtet hat und ebenso Günter Wolf. Auch Erich Ziesche aus Schönbrun war sehr oft in Burkau zur Hausschlächterei. Die Fleischerei Helmut Thomschke hat nur bei zwei Bauern in Burkau direkt geschlachtet. In den Folgejahren und bis zur Wende 1990 wurden auch noch Schweine von den Genossenschaftsbauern vereinzelt geschlachtet oder es taten sich Familien zusammen. Aber das geschah in den Räumen der Fleischerei Thomschke erledigt. Den Aufwand und die fettigen Dämpfe wollte keiner mehr im eigenen Haus ertragen. Aber das körperwarme Fleisch für das Wellfleisch fehlte. Heute kauft man fertiges Wellfleisch beim Fleischer.

Wir Kinder sind beim Bauern „Wurstwinseln“ gegangen. Wenn der Brühtrog im Hof oder auf der Wiese lag, wussten wir: Dort wird geschlachtet! Aber das wussten wir Kinder natürlich auch schon vorher. Dann liefen wir hin und



trugen unser Verslein vor.

„Winsl, winsl Majjoran, dr Fleescher hoat a Schwein dr schloan. Schwoarze Strimp und weise Schuh, brengt ann Zipll Woorscht herzu. Is de Woorscht noa ne gerotn, brengt a Stickl Schweinebrotn!“ Ein zweiter Vers lautete:

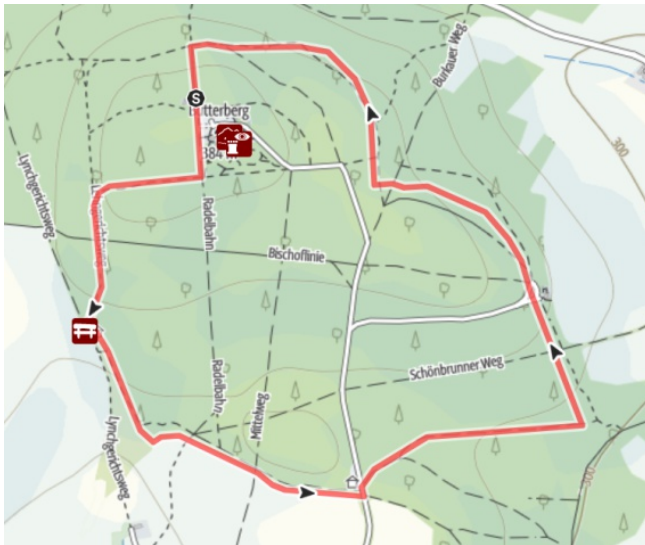
„Winsl winsl Woorscht, mich hungert und mich dorscht. Ich hoah gehirt ihr hoabt geschlacht und hoabt o gute Woorscht gemacht. Die Woorschtbrihe im Krug und anne Woorscht gehiert drzu!“.

Daraufhin öffnete in den meisten Fällen die Bauersfrau die Tür und wir bekamen einen Krug mit warmer und frischer Wurstbrühe und darin lag natürlich auch eine Grützwurst.

Johannes Bielig

## Neuer Natur-Erlebnis-Pfad am Butterberg

An einem sonnigen Novembertag zog es uns in der Mittagszeit noch einmal hinaus zu einem Herbstspaziergang in Richtung Butterberg. Schon seit Frühjahr 2020 wurde unter Regie des Vereins Westlausitz-Regionale Wirtschaft Leben e.V. auf Initiative der Stadt Bischofswerda gemeinsam mit der Familie



John ein „Familienwanderweg“ rund um den Butterberg konzipiert. Seit Sommer dieses Jahres ist er nun endlich fertig und wir haben ihn endlich entdecken können!

Der Rundwanderweg startet am Berggasthof Butterberg, widmet sich dem Thema Natur und bietet besonders Familien mit Kindern einen hohen Erlebniswert. Die Strecke

beträgt ca. 3,8 km und umfasst 10 Stationen. Eine längere Variante des Weges führt über den Ortsteil Schönbrunn und beträgt ca. 4,5 km mit zwei zusätzlichen Stationen. Wir erfahren Wissenswertes zu den einheimischen Waldtieren und zum Tier- und Kulturpark in der Innenstadt von Bischofswerda. Die Stationen locken Kinder mit verschiedenen Möglichkeiten zum Balancieren und Springen, für die Rast gibt es zwei Schutzhütten und Sitzgelegenheiten. Ein Wildschweinabdruck als Logo kennzeichnet den Weg. Wer oft am Butterberg unterwegs ist hat bestimmt auch bemerkt, dass auf der Bischofswerdaer Flur alle Wege am Butterberg eine neue Beschilderung bekommen haben. Die Strecke des Natur-Erlebnis-Pfades ist als leicht zu bewältigen eingestuft. Die Gehzeit wird mit einer reichlichen Stunde –



ohne Pausen – kalkuliert. Beim Auf- und Abstieg sind 84 Höhenmeter zu überwinden. Am Lynchgerichtsweg finden wir einen Aussichtspunkt mit Blick in Richtung Pickau – Oberlausitzer Bergland. Der Weg ist flexibel zu begehen. Der Rundweg mit dem Natur-Erlebnis-Pfad kann an jeder beliebigen Stelle begonnen werden. Wir sind am Burkauer Weg eingestiegen, dort,

wo das große Insektenhotel mit der erklärenden Infotafel steht. Verlassen haben wir den Rundweg an der Rodelbahn Richtung Burkau, sind weiter am Katzenstein vorbei und rechts in Richtung Waldbaude gegangen. Die Bank am Wegweiser zur Waldbaude war be-



setzt, ein Schulfreund machte mit einer kleinen Wandergruppe und seinem Hund dort Rast. Es freut uns immer, wenn wir Freunde und Bekannte auf un-



seren Spaziergängen treffen und ein paar Worte austauschen können. Vielleicht gelingt es uns auch noch einmal, die publizierten Rundwanderungen auf unser schönes Burkau auszudehnen. Interessant ist noch der Hinweis auf die Homepage . Dort findet man unter der Rubrik „Erleben“ – „Westlausitz.Aktiv“ viele andere Freizeitempfehlungen in unserer unmittelbaren Umgebung.

Katrin Säring

Quelle Karte und Logo: [www.westlausitz.de](http://www.westlausitz.de)  
und [outdooraktive.com](http://outdooraktive.com)

Fotos: Katrin Säring

## Geburtstage und Jubiläen

**Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag  
und wünschen Glück, Gesundheit und Wohlergehen.**

## Langjährige Mitgliedschaft

am 13.03.      Thomas Petzold      25 Jahre

Wir gratulieren herzlich zu diesen langjährigen Mitgliedschaften und wünschen, dass sich an diese Zeit noch viele Jahre anschließen.

Bildquellen:

Titelbild:      Kalenderblatt "Burkau 1992 - Februar"  
                  Das Umgebäudehaus Winkler  
                  Dr. med. vet. Mathias Trauzettel

Seite 10/11:    Katrin Säring

### **Herausgeber:**

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V., 01906 Burkau, Hauptstraße 113

Amtsgericht Dresden: VR 30996

Gestaltung: Dietmar Kindlein

Druck: Buchbinderei Grafe, Kirchgasse 1, 01877 Bischofswerda

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.

Email: [blaettl@gmx.de](mailto:blaettl@gmx.de)

[www.heimatfreundeburkau.de](http://www.heimatfreundeburkau.de)

---

### **Für Spenden an:**

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN: DE96 8555 0000 1 000 504 898

BIC: SOLADES1BAT

Bankleitzahl. 855 500 00 Kreisspar. Bautzen

Kontonummer: 1 000 504 898